

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

29. Die gewisse Vergebung der Sünden. Col. 1. v. 14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

es nun, ich geh die Bahn, du liebest mich, und nimmst mich an.

29. Die gewisse Vergebung der Sünden.

Col. I. v. 14.

Mel. Mein Jesus kommt, mein zc.

Ich habe nun mein ewig Zeil gefunden, ich leb und ruh in meines Jesu Wunden. Nun ist geheilt mein grosser Sünden-Schade, durch seine Gnade.

2. Ich habe die Vergebung meiner Sünden, ich suchte Ihn, Er ließ sich willig finden; Ich kam mühselig und mit Schuld beladen, Er sah den Schaden.

3. Ich habe nun die Wirkung meiner Busse, ich falle Ihm mit Dankbarkeit zu Fusse; denn Er vermehrt durch mich, als einen Sünder, die Zahl der Kinder.

4. Ich habe nun den Seegen meiner Thränen; Nun ist gestillt mein Hungern, Dürsten, Sehnen, ich darf ganz frey vor Ihm mein Herz ausschütten, und noch mehr bitten.

5. Ich habe diese Gnade durch den Glauben, den soll und muß und wird mir niemand rauben; die Schuld ist ganz geschenkt und vergeben, und ich soll leben.

6. Ich habe nun die Frucht von seinem Lieben, Er ist mir auch im Fallen treu geblieben, Er hat mich, da ich hin zu Ihm gekommen, bald aufgenommen.

E 4

7. Ich